



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 180, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Hl. Bitto.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischpian.
Kittale: Timisoara-Josessstadt, Str. Brattanu 30.
Telefon: Arab 16-39. — Telefon Timisoara 21 87

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postcheckkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 111. Arab, Mittwoch, den 22. September 1937. 18. Jahrgang.

Hull erklärte:
Die beste Friedenspolitik ist wirtschaftliche Zusammenarbeit



Washington. Am gestrigen „Friedensfest“ hielt Hull, Staatssekretär für Aeußeres, eine Rede, in welcher er betonte, daß für Amerika weder die Abgesondertheit von der europäischen Politik, noch eine Einmischung gut wäre. Demgegenüber aber würde eine Zusammenarbeit aller Staaten auf wirtschaftlichem Gebiete die sicherste Bürgschaft des Friedens sein.

Ministerkonferenz im Banat

Bucuresti. Das Blatt „Curentul“ berichtet, daß demnächst in Timisoara eine Ministerkonferenz stattfinden wird. Ob Ministerpräsident Latarescu an der Konferenz teilnehmen wird, ist noch nicht bestimmt. Ebenso ist es auch noch nicht festgesetzt, welche Minister an der Konferenz teilnehmen werden.

Paris u. London rüsten zur Seekontrolle

Paris. In den nordafrikanischen Hafen von Oran sind gestern 6 französische und in einen Nachbarhafen 5 englische Torpedozerstörer zum Seekontrolldienst eingelaufen. Zwischen Dagar und Casablanca aber wird Frankreich die vorhandenen Flugstützpunkte besetzen und neue ausbauen.

Mussolini löst alle Jugendvereine auf

Rom. Auf Verflagung Mussolinis werden sämtliche italienische Jugendvereine aufgelöst, beziehungsweise in den Jugendverein „Bittorio“ eingegliedert.

Oktober-Weizenpreis in Ungarn 690 Lei

Budapest. Das ungarische staatliche Getreideamt hat den Weizenpreis für den Monat Oktober je Meterzentner mit 20,39 Pengö (etwa 690 Lei) festgesetzt.

Wenn Nationalzaranisten ans Ruder kommen

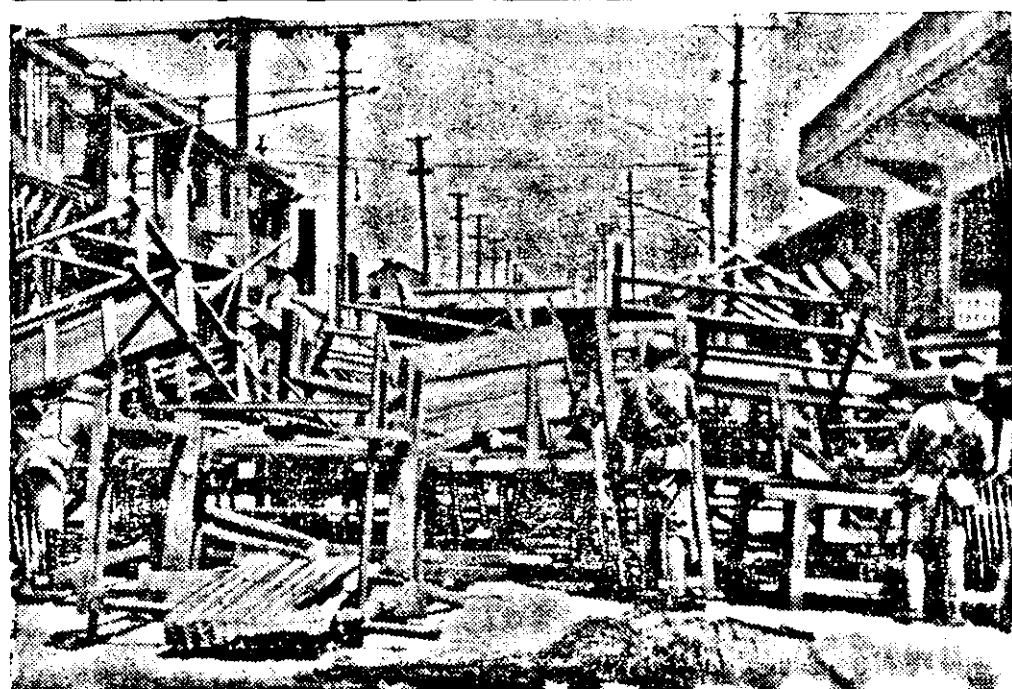
Goga droht mit Flammenzungen

Wahlregierung aus Richtern und Generalen. — Krise der Außenpolitik festigt die Stellung der Liberalen

Octavian Goga hielt in Turnu-Seberin eine Rede, in welcher er unter anderem sagte:
„Nach meiner Ansicht kann nur eine Wahlregierung kommen. Die eine wären die Nationalzaranisten mit den Juden und den Kommunisten. Außenminister würde Titulescu werden, da er unter dem Patronat der Nationalzaranisten steht. Eine nationalzaranistische Regierung würde für die nationale Idee eine Ohrfeige und den Sieg der Juden bedeuten.“
Es gibt jedoch Gebiete im Lande, wo zum Protest dagegen Flammenzungen emporlodern würden.
Ich schreie aber vor nichts zurück.



Wir wollen gewaltliche Mittel anwenden. Falls jedoch die Geschicklichkeit uns zur Zwangsjacke wird, reißen wir diese von uns herunter, denn die Gewalt gehört zu unseren Waffen.
Doch werden wir davon nur in der letzten Minute Gebrauch machen. Das soll das Land zur Kenntnis nehmen.“
Als eine andere Wahlregierung käme für Goga eine aus Richtern und Generalen in Betracht.



Barricadenlämpfe in den Straßen von Schanghai

Um den japanischen Vormarsch in die chinesischen Viertel von Schanghai aufzuhalten, hatten die Chinesen an allen wichtigen Straßenzügen behelfsmäßige Barricaden errichtet.



Außenminister Victor Antonescu.

Bucuresti. Außenminister Antonescu berichtete dem Ministerpräsidenten telephonisch aus Genf über den Stand der Außenpolitik. Die Meldung war von solcher Wichtigkeit, daß der Ministerpräsident den Ministerrat zusammenrief und nachher beim Herrscher erschien, um ihm über die neuesten Vorgänge in der Außenpolitik zu berichten.

In politischen Kreisen ist man der Ansicht, daß mit Rücksicht auf die schwierige außenpolitische Lage eine Veränderung in der Innenpolitik vorläufig nicht eintreten wird. Die unsichere außenpolitische Lage sichert den Liberalen das Weiterverbleiben an der Macht.

Italienische Herausforderung an England

„Die Mittelmeerkontrolle, ein sabditischer Wahnsinn.“

Rom. In Verbindung mit dem Rhoner Abkommen über die Mittelmeerkontrolle eröffnete die italienische Presse einen heillosen heftigen Kampf gegen England und dessen Außenminister Eden.

dort fahren, wo es ihr gerade beliebt.“

Die „Stampa“ schreibt zum Beispiel:
„Das Mittelmeerwerk Ebens ist ein sabditischer Wahnsinn.“

Die „Coriera della Sera“ aber schreibt ganz offen, daß Italien auf das Mittelmeer-Abkommen von Rhonpfeife und „die italienische Flotte werde in Zukunft am Mittelmeer

Getreideausfuhr droht

Die Schifffahrt im Schwarzen Meer gefährdet

Constanza. Das zugespitzte Verhältnis zwischen Italien und Rußland wegen Spanien u. die damit verbundenen Unterseeboot-Angriffe üben eine lähmende Wirkung auf die Schifffahrt im Schwarzen Meer aus.

Die Getreideausfuhr und der Petroleumexport sind in Stockung geraten. Der Hafen ist wie ausgestorben. Wenn dieser Zustand andauert, ist ein Rückgang in den Getreidepreisen zu befürchten.

Kurze Nachrichten



In das hiesige deutsche Gymnasium wurden 118 Schüler eingeschrieben.

Der Verband der Timis-Torontaler Notäre hat die Gründung einer eigenen Bank und Krankenkassa beschlossen.

In Santhandres wurde bei der ergänzenden Gemeinderatswahl die amtliche Liste — in Ermangelung einer Gegenliste — als gewählt erklärt.

In der Gärtnerei Sabrekl in Blpa ist ein Paprika gewachsen, der eine Länge von 32 Zentimeter, einen Durchmesser von 10 Zentimeter hat und 35 Delagramm wiegt.

In zahlreichen Gemeinden des Komitates Muresch herrscht die Schweinepeste in solchem Grade, daß täglich hunderte Schweine verenden.

In Bucuresti beabsichtigt man eine Wermuth-Fabrik zu gründen, um dem italienischen Import mit billigeren Preisen entgegenzutreten.

Am Donnerstag, den 23. September wird in Timisoara der Jahrmkt für Hornvieh, Schweine und Schafe abgehalten und am Freitag, den 24. September der Pferdemarkt.

In den Reschtaer Balgwerken stürzte der 24-jährige Schlosser Walter Wiper von einem Kran in die Tiefe und war sofort tot.

In der Gemeinde Lortpiz (Tschchoslowakei) sind 120 Gebäude einem Brand zum Opfer gefallen. Ueber 800 Menschen sind obdachlos.

In mehreren Provinzen von Holland herrscht die Maul- und Klauenseuche in solchem Maße, daß die Milchversorgung in Störung geraten ist.

Auf der Lanza (Meierhof) des Weichlaer Landwirthes George Wantea ist das Dach eines Wirtschaftsgebäudes und in der Gemeinde Mabrighesti (bei Sepreus) das Wohnhaus des Bauern Baslie Lingurar abgebrannt.

In Neusanktanna sind in die Wohnung der dortigen Einwohnerin Witwe Johann Klement bisher unausgeforschte Diebe eingebrochen und trugen Kleider, sowie andere Gegenstände im Werte von 6500 Lei fort.

In der Sachsengemeinde Großschauern brannten der Getreidespeicher der Brüder Sterlich und die Futtertriksen der Bäuerin Anna Spach ab. Der Schaden beträgt insgesamt 300.000 Lei.

Die sudeten-deutsche Zeitung „Der Trommler“ ist durch die böhmischen Behörden auf die Dauer von 6 Monaten verboten worden.

Die Verhandlungen der Kleinen Entente mit Ungarn und Oesterreich, wegen Wiederaufrüstung wurden unterbrochen und werden erst nächste Woche, nach dem Ergebnis Masaryks, fortgesetzt.

Im Komitate Sibiu-Germannstadt hat man mit den Kommassierungsarbeiten, je nach dem Ort, begonnen.

In Washington ist der 100-jährige Rentner John Wilson an Albinerlähmung gestorben.

Seit 1870 bis 1936 nahm die Bevölkerung von Deutschland um 28, von England um 20, von Italien um 18 und von Frankreich bloß um 8 Millionen zu.

Riesen-Brandkatastrophe in Wien

Der Rotunde-Palast ein Schutthaufen

Wien. Im letzten Augenblick lief gestern vor Blattschluß die Meldung ein, daß der Rotunde-Palast im Prater in Flammen steht. Zum Löschen des Brandes ist sofort die gesamte

Feuerwehr der österreichischen Hauptstadt zur Brandstätte ausgerückt und später mußte auch Militär in Anspruch genommen werden.

Alle Bemühungen waren jedoch

vergeblich. Die mächtige Kuppel des Gebäudes, die die ganze Bundeshauptstadt beherrscht, ist unter kräckerlichem Getöse eingestürzt, das Gebäude selbst aber bis zum Erdboden niedergebrannt.

Die Löscharbeiten dauerten bis in die späten Nachstunden, in der Nacht selbst aber standen die Feuerwehrrund die Polizei Wache, um die Zuschauer-menge fernzuhalten.

Heute vormittag glöfen noch an zahlreichen Stellen die Trümmer. Der Sachschaden ist ungeheuer, zum Glück ist aber kein Menschenleben zu beklagen.

Der stolze Bau wurde in 1873 für die Wiener Weltausstellung errichtet und bildete dessen Haupthalle.

Die Baukosten betragen 1 Million 800.000 Gulden, später wurden in dem Gebäude, das Staats-eigentum bildet, ebenfalls Ausstellungen veranstaltet.

Da die österreichische Hauptstadt an diesen Zwecken kein repräsentatives Gebäude entbehren kann,

soll mit einem Kostenaufwand von 4-5 Millionen Schillingen wieder ein neues errichtet werden.

Somit letzten Nachmittags hält die Feuerwehr auch heute den ganzen Tag über an der Brandstätte Wache, da zwischen den Trümmern sich noch zahlreiche Feuerherde befinden. Mehrere Personen, die verdächtig werden, durch weggeworfene brennende Zigaretten den Brand verursacht zu haben, wurden in Haft genommen.

Valer Pop verlangt:

Fortsetzungsweise Nationalisierung der Industrie

Bucuresti. Wie bekannt, hat Handelsminister Dr. Valer Pop 72 Banater und Siebenbürger Industrie-erbetriebe aufgefordert, von 50 bis 75 Prozenten Staatsromänen anzustellen. Wie wir nun aus einer Erklärung des Handelsministers in der „Capitala“ vernehmen, war dies nur die Einleitung und die Fortsetzungen folgen wie in einem Zeitungsroman. In dieser Erklärung heißt es:

„Diese Verfügung ist nur der erste Abschnitt, welchen wir auch bei den übrigen Unternehmungen fortsetzen werden, damit wir unser Ziel: die Nationalisierung

der Industrie erreichen.“

Der Minister fügte noch hinzu, daß innerhalb eines Monats auch den übrigen Unternehmungen diese Aufforderung zugesendet wird. Der Minister hofft, daß bis zum 1. Oktober ihm viele Unternehmungen ihre Antwort zusenden werden.

Was die sächsischen Unternehmungen betrifft,

wird die Antwort voraussichtlich verneinend sein,

da diese in der Aufforderung des Ministers eine Umgehung des Gesetzes erblicken u. sie als verfassungswidrig bezeichnen.



Expräsident Masaryk auf dem Totenbett

Erste Aufnahme des verstorbenen ersten Staatspräsidenten der tschechoslowakischen Republik Thomas Garrigue Masaryk auf

dem Totenbett. Masaryk starb auf Schloß Lana bei Prag im Alter von 87 Jahren.

Aufmarsch von 800.000 Soldaten vor Hitler und Mussolini

Berlin. Zum Empfang des italienischen Ministerpräsidenten Mussolini werden großartige Vorbereitungen getroffen. Mussolini wird am 25. September mittels Flugzeug in München eintreffen u. zwischen einem Spalier von 200.000 Mann Reichswehr und Jugendverbänden ins Braune Haus ziehen, wo er von Hitler empfangen wird.

Von München begibt sich Mussolini mit Hitler am 26. September zu den Manövern in Weilenburg. Am 27. September abends trifft Mussolini mit Hitler in Berlin ein. Die

Reichshauptstadt empfängt Mussolini mit einer Pracht, wie sie bisher noch keinem anderen zuteil wurde. Der Einzug erfolgt durch das Brandenburger Tor. Nächsten Tag findet im Stadion eine Riesentruppenparade statt. Ueber 800.000 Mann werden an Mussolini und Hitler vorbeimarschieren.

Nach dem Aufmarsch hält Mussolini eine Ansprache in deutscher Sprache. Ueber das Ergebnis der Beratungen zwischen Hitler und Mussolini wird eine amtliche Erklärung veröffentlicht werden.

Feuer in Aradul-nou-Neuarad

Bravurleistung der Neuarad-Sigmarthausler und Kleinsanktkolauerer Feuerwehr.

Samstag abend um 8 Uhr ertönten in Neuarad Feueralarmglocken. Am Druschplatz auf der Hutweide stand eine Strohdurche in Brand, der sich bald auf eine zweite, wie auch auf eine Spreuturke ausbreitete. Als S. Eigentum des Landwirthes Anton Pommersheim, gingen in Flammen auf. Dem raschen Eingriff der Neuarader und der Hilfe der Kleinsanktkolauerer Freiwilligen Feuerwehr ist's zu verdanken, daß dem Feuer nicht die ganze „Stroh- und Spreuturkestadt“ der Neuarader Landwirthes zum

Opfer gefallen ist.

Der Neuarader Bauernführer Andreas Hartmann fuhr knapp vor Ausbruch des Feuers am Druschplatz vorbei und sah dort 2 Arbeiter, die ihr Abendbrot verzehrten. Als er nach einigen Minuten unwillkürlich zurückblickte, stand die erste bereits in Brand. Vermuthlich wurde durch einen der Arbeiter ein brennendes Bündel Holz oder eine Zigarette unvorsichtiger Weise weggeworfen.

Advertisement for 'Herrenstoffe' (men's fabrics) by Rabang & Schneider, located in Timisoara at the Bishop's Palace.

Advertisement for 'Schulbauten in Timis-Torontal' (school buildings) by the Timis-Torontal County Council.

Advertisement regarding 'Schulden aus der Agrarreform' (debts from agricultural reform) and state loans.

Bew. Zuchthäusler als Rassen-Kontrollor

Bucuresti. Der Kassier der staatlichen Baukassa, Andrei Mlescu, erstatete vergangene Woche die Anzeige, daß unbekanntes Täter seine Kassa plünderten. Wie es sich bald herausstellte, war Mlescu selbst der Dieb. Es wurde ein Abgang von 2 Millionen Lei festgestellt. Im Laufe der Untersuchung wurde außerdem die höchst bezeichnende Entdeckung gemacht, daß der Kontrollor der Baukassa, ein gewisser Traian Cibu, wegen Unterschlagung einer Million als Kassier einer Bank 1 1/2 Jahre lang im Zuchthaus gefesselt ist. — Bei der Kontrolle eines Zuchthäuslers war es kein Wunder, daß aus der Baukassa 2 Millionen verschwinden sind.

Ich zerbrech' mir den Kopf



Wie behutsam der Handelsminister mit den Kartellen umgeht. Die zähen Vertreter der Waren werden ersucht, die Zement-, Effig- und Sefepreise herabzusetzen. Die Effig- und Sefefabrikanten sollen um 25 Prozent mit den Preisen heruntergehen und die Zementfabriken sollen den Waggon Zement um 13.000 Lei liefern. — Diese Härlichkeit wirkt befremdend, ist man es doch gewohnt, daß die Ministerien anzuordnen pflegen und wenn man sich nicht fügt, da folgen die Strafmaßnahmen auf dem Fuße. Warum ist man dem Wucher gegenüber so mild? Wenn das Ministerium den Effig- u. Sefefabrikanten eine 25-prozentige Preisermäßigung vorschlägt, ist damit gesagt, daß ihnen trotz dem Preisnachlaß zumindest noch ein „bürgerlicher“ Nutzen bleibt. Folglich sind die 25 Prozent ein unbürgerlicher Wucher, der laut den Bestimmungen des Spekulationsgesetzes sogar mit Kerkerstrafe zu ahnden ist. Warum bringt der Handelsminister nicht das Gesetz gegen die Gesetzübertreter in Anwendung?

Über die neueste Amtschimmigkeit beim Finanzministerium. Letztlich wurden drei Steuerbeamten des Komitates Bacau in eine höhere Gehaltsklasse befördert und ein vierter Beamte in eine andere Gemeinde versetzt. Als das Finanzministerium die Finanzadministration von Bacau über besagte Amtshandlung mit der Weisung verständigte, daß die betreffenden Beamten über die Vorrückung bezw. Versetzung unzugänglich zu verständigen seien, antwortete die Finanzadministration, daß dieser Anordnung nicht recht entsprechen werden kann, zumal die besagten vier Beamten bereits vor über einem Jahr gestorben sind. — Woraus zu ersehen ist, mit welcher Genauigkeit die Ausweise über den Stand der Beamten geführt wird. Und weiter läßt dieser Fall auch die Folgerung zu, daß es wer weiß noch wie viele Beamte gibt, die auf dem Papier leben und Gehalt beziehen, inbesseren sie längst im Grabe liegen.

Über einen energischen Jagdverein, der seine Mitglieder zur Bärenjagd zwingt. Ein in der Jägerchronik einzig dastehender Fall ereignete sich jetzt in Mercurea-Ciucului. In der Gegend tauchte ein Bär auf und da rief der Jägerverein seine Mitglieder zu einer Treibjagd auf. Da zu wenig Jäger dazugeworfen waren, ging die Treibjagd ungünstig aus und der Bär konnte nicht erwischt werden. Nun sandte der Jagdverein an alle seine Mitglieder eine zweite Einladung zu einer Treibjagd, der hinzugefügt wurde, daß der Verein jeden Jäger mit 1000 Lei Geldstrafe belegen wird, der unlegitimiert von der Jagd fernbleibt.

Darüber, ob Maniu auch diesmal die Ueberfuhr versäumt. Die Käsekrateret über den Reglerungswechsel hat in den hauptstädtischen Zeitungen wieder begonnen. Die „Credinta“ behauptet ganz entschieden, daß die Tatarescu-Regierung nach den Herbstwahlen abhanden wird, während das Parlament mit dem Datum vom 15. Oktober nachträglich als aufgelöst erklärt wird. Dasselbe Blatt will auch wissen, daß man in Regierungskreisen die Nachricht über eine bevorstehende Umbildung der jetzigen Regierung als ein Phantastengebilde erklärt, denn die Regierung wird sich endgültig zurückziehen. — Laut der „Informatia“ geriet Maniu wieder in den Vorgrund, der nach Informationen aus politischen

Präfekt hat 143.000 Lei veruntrent

Bucuresti. Das Blatt „Tempo“ meldet, daß gegen den gew. Kronstädter Präfekt Joan Strat wegen Veruntreuung von Amtsgeldern die Strafanzeige erstattet wurde. Der Präfekt behob seinerzeit eine Million zu Schulzwecken, behielt aber angeblich 143.000 Lei für sich.

Sträfling gewinnt Haupttreffer

Belgrad. Der ungarische Hauptmann Andreas Massenbi, der wegen Spionage zu 8 Jahren Gefängnis verurteilt wurde, von welchen er im Mitrowitzer Gefängnis bereits 6 Jahre abgesehen hat, hat mit einem Viertellos der Jugoslawischen Pfaffenlotterie 500.000 Dinar (2 Millionen Lei) gewonnen. Der Gewinn wurde dem Sträfling im Gefängnis ausbezahlt.

Weinlesefest in Sippa.

Wie uns aus Sippa berichtet wird, veranstaltete der deutsche Gesangsverein „Frohstinn“ am Samstag, den 18. September im Restaurant „Japan“ ein mit Tanz verbundenes Weinlesefest. Als Hüter und Hüterinnen waren folgende Jünglinge und Mädchen angestellt: Hans Sutter, Peter Eckert, Julius Göncss, Hans Ferch, Michael Mallinger, Michael Eckert, Lisi Bee, Rati Menner, Rati Damus, Evi Bee, Anna Rohr und Lisi Mallinger.

Eine Helmitol-Kur:

ist einfach und mit keiner Berührung verbunden. Sie nehmen eine Woche lang morgens, mittags und abends 1-2 Helmitol-Tabletten in einem Glas Zuckerwasser. Helmitol-Tabletten schwammen die schädlichen Ablagerungsstoffe in den Harnwegen fort, reinigen das Blut und geben dem ganzen Organismus neue Spannkraft.

HELMITOL TABLETTEN

BAYER

Sieg der Minderheiten-Blockliste in Großsankt-Nikolaus

Infolge Uneinigkeit der Deutschen wurde jener Weg beschritten, der für die Minderheiten die einzige Lösung ist.

Arad. Wir berichteten kürzlich, daß die schwäbische Bevölkerung der gemischtsprachigen Gemeinde Großsankt-Nikolaus sich auf eine überparteiliche reindeutsche Liste nicht einigen konnte u. der größte Teil der Schwaben sich dann für eine Minderheitsliste bei den bevorstehenden Ersatzwahlen des Gemeinderates entschlossen hat. Einige unreife junge Burschen, die es noch immer nicht begreifen wollen, daß wir Kolonisten eine ganz andere Politik befolgen müssen, wie dies unsere Brüder im Mutterlande tun können, bestanden auf ihrem extremen Standpunkt und stellten eine „reindeutsche“ Liste zusammen.

Das Ergebnis der Wahl war jedoch jenes, daß die Rumänischen Nationalgararisten, die zukünftige Re-

gierungspartei, 678 Stimmen und der Minderheitenblock mit einem Deutschen an der Spitze 545 Stimmen erhielt und demzufolge als gewählt zu betrachten ist.

Die übrigen Parteien usw. die Liberalen erhielten nur 282, die Rumänischen Christlichnationalen 183, die George Bratianu-Liste 44 und die Minnich-Blockliste nur 109 Stimmen, ohne jedwedes Mandat.

Obiges Ergebnis beweist uns Minderheiten am besten, daß wir in Zukunft nur dann teilweise auf unsere Rechte pochen können, wenn die in unserem Lande lebenden fünf Millionen Minderheiten zusammenrücken und wir unter der Flagge des Minderheitenblocks in den Wahlkampf ziehen.

5 Jahre Zuchthaus für Geldfälscher

Der Bucurestier Gerichtshof erbrachte gegen Geldfälscher aus der Gemeinde Carpatari ein überaus schweres Urteil. Dumitru, Mihalescu wurde zu 5 Jahren Zuchthaus, die Angeklagten Marin Bobea und George Antonie zu je 3, George Jordache zu 2, und 2 Angeklagte zu je einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Schnapsbrennverbot in Dobrin.

Wie man uns aus Dobrin meldet, wurde dort seitens der Finanzadministration durch Trommelschlag verkündet, daß niemand aus Treber Schnaps brennen darf, ehe er nicht seine Weinschulden im Gemeindehaufe angemeldet hat.

Schwurgerichtsverhandlungen in Timisoara.

In Timisoara setzte gestern, Montag, die außerordentliche Session des Schwurgerichtes ein, die 20 Tage lang dauern wird. Es werden jetzt hauptsächlich Preßprozesse verhandelt, die in der letzten ordentlichen Session nicht erledigt werden konnten. Vorsitzender des Schwurgerichtes ist Tafelrichter Janculescu.

Knabe von Weingartenhüter angeschossen

Arad. Die Gendarmerte brachte den Weingartenhüter Johann Wieser aus der Gemeinde Fenis zur Staatsanwaltschaft, der den 12-jährigen Knaben Simeon Bota durch einen Schuß verwundete. Wieser gab beim Verhör an, daß er den Knaben im Weingarten beim Traubenstehlen erwischt und, ohne zu zielen, nur einen Schreckschuß abgab.

Da die Verletzungen des Knaben nur geringfügig sind, wurde Wieser freigelassen.

Schneefall vernichtet Kartoffelernte.

Paris. In den Ostpyrenäen ist bis weit ins Tal hinab Schnee gefallen. In der Landschaft hat der frühe Schneefall beträchtlichen Schaden angerichtet, da die Kartoffelernte so gut wie vernichtet ist.

DIVA Modellhaus Minoriten-Palais Arad

wurde Montag am 20. September eröffnet u. steht dem geehrten Damenpublikum gerne mit den neuesten Modellkreationen zur Verfügung

Besichtigen Sie unsere Ausstellung

Einkaufsstelle der Consum- und Inlesnirea-Mitglieder.

Im Komitate Satu-Mare.

Alles in Ordnung, nur bei den Finanzbehörden nicht

Satu-Mare. Die Wiederaufnahme der Tätigkeit der hiesigen Gerichte nach den Sommerferien verliefen erfolgte in festerlicher Rahmen. Der Oberstaatsanwalt Dr. Nicolae Galea hielt bei dieser Gelegenheit eine Rede, in welcher er darauf hinwies,

daß im Komitate keinerlei extreme Ausschweifungen, weder von rechts, noch von links, vorlämen. Bloß eine einzige beängstigende Erscheinung sei im Komitate zu verzeichnen: am Gebiete der Geldgebarung. Bei den Finanzbehörden ereigneten sich nämlich, sagte der Staatsanwalt, zahlreiche Mißbräuche.

Damit zielt Dr. Galea auf die Unterschlagungen und Dokumentenfälschungen, welche bei der Finanzadministration begangen wurden.

Strenge Maßregeln bei der Ausländerkontrolle

Das Arbeitsministerium gibt bekannt, daß bei Verdächtigungen hinsichtlich der Meldepflicht von ausländischen Angestellten nicht nur diese, sondern auch ihre Arbeitsgeber mit großen Geldstrafen belegt und im Wiederholungsfalle sogar mit Gefängnis bestraft werden.

Ärztliche Nachrichten.

*) Dr. Kallai, Spezialarzt für Augenkrankheiten u. Augenoperationen, ist von seiner ausländischen Studienreise zurückgekehrt u. ordiniert wieder in Arab, Str.horia 4.

*) Dr. M. Samson ordiniert ab 1. September von 10-1 und von 4-7 Uhr für Haut- und Geschlechtskrankheiten sowie Urologie in Arab, Str. Eminescu 30. (Ortutay-Palais.)

Einheitsliste in Segentbau

In unserer letzten Folge berichteten wir, daß man auch in Segentbau daran arbeitet, für die bevorstehenden Gemeinderats- und Wahlkreise eine Einheitsliste aufzustellen und daran ist, dem Unfrieden in der Gemeinde, welchem man die Entstehung der Staatschule etc. zu verbanken hat, ein Ende zu bereiten.

Wie man uns nun schreibt, waltete schon bei der Zusammenstellung der jetzigen Gemeinderatsliste die Einstimmigkeit und man einigte sich auf folgende Einheitsliste: Nikolaus Döfler, Josef Hauner, Nikolaus Kaufmann, Georg Boghos und Josef Gaug, die in Ermangelung einer Gegenliste auch als gewählt zu betrachten sind.

Typhusepidemie im Kom. Fogaras

Fogaras. Trotz allen Bemühungen der Behörden ist es nicht gelungen, die Typhuskrankheit auf dem Gebiete des Komitates Fogaras einzudämmen. Es werden noch immer Kranke ins Staatshospital gebracht. Gegenwärtig werden 10 Typhuskranken behandelt. Bisher sind 3 Kranke an Typhus gestorben.

*) Am 31. Oktober läuft die Frist zur Bezahlung der Schulden aus der Astarreform mittels billiger Staatspapiere (Renta Amproprietariat 1922) ab. Diese Papiere sind günstig bei der Goldschmidt-Bank in Arab, Str. Eminescu 4, erhältlich.

Unfall in Ostern.

Wie uns aus Ostern berichtet wird, ist der infolge einem schweren Leiden seit Jahren gelähmte Tagelöhner Johann Helfrich, als er dieser Tage im Hofe umherging, so unglücklich gefallen, daß er sich den einen Arm brach. Sein Zustand ist besorgniserregend.

Mehr Brennesseln als Rosen



Die CFM hat für Bucuresti, aber nur für Bucuresti ab heute, vorläufig bis zum 31. Dezember, für Brennholz einen bedeutend ermäßigten Tarif eingeführt. Aber warum nur für die Hauptstadt? Weil dort das Leben teurer ist! Demgegenüber sind jedoch in der Hauptstadt auch die Verdienstmöglichkeiten auf geradem und vielleicht öfter auf krummem Wege auch bedeutend günstiger. Vielleicht meint die CFM, daß es um die Provinzler, die schließlich und endlich fast allein die hauptstädtischen Taschen und breiten Taschen vollstopfen, nicht schade ist, wenn sie — vor Kälte zugrunde gehen.

Der Totengräber

ROMAN VON GUSTAV KLINGER

(87. Fortsetzung.)

— Wer weiß, ob diese Frau nicht ein Interesse daran hat, in mir einen Verdacht wachzurufen, ob sie nicht unter dem Schein der Absichtslosigkeit mit voller Absicht hierher kam, um unser Liebesglück zu vernichten, um dadurch irgend einen Racheakt zu vollziehen.

Und rasch entschlossen fügte sie hinzu:

— Ich will sie sofort auffuchen. Der Vorwand ist nicht schwer zu finden. Ich werde mich bemühen, ihr ebenso geschickt an den Zahn zu fühlen, wie sie es getan hat.

Nun erst erinnerte sie sich, daß sie die Wohnung der Fremden nicht wußte. Dieselbe hatte sich, als Johanna darauf zu sprechen kam, auf schlaue Weise einer diesbezüglichen Angabe entzogen.

Das fiel dem Mädchen erst jetzt auf und zauberte ein zufriedenes Lächeln auf ihre Lippen.

— Wie ich doch kurzfristig und töricht war, sagte sie, diese Frau ist kein ehrliches Weib, es ist eine Abenteurerin, die es leicht wagen konnte, sich bei uns ehrlichen Leuten einzuschmeicheln. Wenn ich nachdenke, erscheint es mir immer klarer, daß diese Frau mich mit allem belogen hatte und nur zur Verfolgung eines gewissen Zweckes kam. Vielleicht hat Arthur seine Angehörigen schon erraten lassen, welche Ueberraschung ihnen bevorsteht, und sie versuchen es nun mit Winkelzügen, diese Liebe zu zerstören. Das soll ihnen aber nicht gelingen. Ich glaube an meinen Arthur, denn ich habe ihn erprobt, ich würde ebensowenig von ihm lassen, als er von mir. Daß man, um unseren Bund zu zerreißen, zu mir kommt, ist für mich ein Beweis, daß man es bei ihm schon vergeblich versucht hat.

Mit diesem Selbsttrost war auch das kleinste Restchen von Verdacht u.ummer aus dem Herzen des Mädchens verschwunden, es atmete froh auf und das verführerische schelmische Lächeln umspielte wieder den lieblichen Mund.

— Wenn er heute Abends kommt, sagte sie neckisch, will ich ihm sagen, daß eine böse Fee bei mir war und mir viel Schlimmes über ihn aufstern wollte, ich aber verlagte sie und sagte ihr: Sende mir die gute Fee, denn ich will über meinen Arthur nur Schönes hören, das Schlimme werde ich niemals glauben.

Es schien aber, als ob der Tag dazu bestimmt wäre, dem Mädchen nur Unannehmlichkeiten zu bringen, denn Kleiber, der bald darauf aus dem Zimmer kam, sagte:

— Du wirst mir nicht dankbar sein für die Botschaft, die ich Dir heute bringe. Dein Bräutigam kann heute nicht kommen und — setzte er ängstlich hinzu — vielleicht auch an den nächsten Abenden nicht.

Johanna blickte den Vater zweifelnd an, bemühte sich, zu lächeln und sagte:

— Du scherzest, Vater. Auch ihm war nicht ganz frühlich zu Mute, als er ihr erwiderte:

— Es ist wirklich Ernst. Er sprach mir flüchtig mit mir und sagte mir, Du würdest ihn schon entschuldigen, denn der Grund sei ein so zwingender, daß er sich demselben unmaßlich entziehen könne, und es gebe Verhältnisse, die eine solche Macht über den menschlichen Willen hätten.

Kleiber stockte, da er seine Tochter erblicken sah.

— Mein gutes Hännchen, sagte er flehentlich, gräme Dich doch nicht allein. Ich glaube, daß ein großes amtliches Geheimnis darunter steckt. Er ist vielleicht mit Nachforschungen in einer Sache betraut worden, die ihn einige Tage ganz in Anspruch

(Nachdruck verboten.)

nehmen werden. Dann kommt er wieder, erzählt uns, was er jetzt noch verschweigen muß, und Du entschuldigst ihn, ehe er Dich noch um Entschuldigung bitten kann.

— Eine amtliche Sache, meinst Du? fragte sie mit zitternder Stimme.

— Gewiß, mein Kind, eine andere Ursache liegt nicht vor, und das Geheimnisvolle seiner Andeutungen läßt nur diese eine Ursache voraussetzen.

— Kommt das in Eurem Amte vor?

Kleiber glaubte daran zu ersticken, als er die Frage bejahte, denn er wußte nicht, daß es jemals vorgekommen wäre.

— Du würdest aber noch niemals mit solchen Aufträgen betraut.

— Ich bin auch kein so hochgestellter Beamter und nicht jung genug. Ein alter Mann ist zu schwerfällig für solche Aufträge.

— Ich will den Grund gerne gelten lassen, Vater, denn wenn er ohne einen zwingenden Grund einige Tage fortbliebe, wäre das entsetzlich. Ich will auch heute nicht darüber nachdenken, ob es denn unmöglich war, für eine Minute hierher zu kommen und mir das persönlich zu sagen, was er durch Dich bestellen ließ.

— Wenn er am Ende nicht wieder käme, Vater, sagte Johanna, glaube mir, es würde weder für ihn, noch für mich ein gutes Ende nehmen, denn ich ließe den Schimpf nicht auf mir sitzen.

Kleiber erschraf vor der eifigen Ruhe, die sich des Mädchens bemächtigt hatte und mit der sie diese Worte sprach.

— Du gehst zu weit in Deinen Vermutungen, mein Kind.

— Das will ich hoffen, in meinem und in seinem Interesse, denn ich bin anders beschaffen als Pauline. Ich bin gut wie sie war und vielleicht auch ein wenig leichtgläubig wie sie, aber ich bin kein sanftes Lämmchen, das einen so furchtbaren Schimpf hinnehmen würde. Ich wüßte mich meines Daseins zu wehren. Er ist mein Bräutigam und heiratet mich oder keine. (Fortsetzung folgt.)

Weitere Priester-Versetzungen und Ernennungen

In der Gemeinde Zimandul-Mou wurde eine neue Pfarre errichtet, zu der die Gemeinde Zimanduz als Filiale gehört. Beide Gemeinden gehörten bisher der Pfarre Livada-Baumgarten an. Zum Geistlichen wurde Alexander Steger ernannt. — Der Dognaceer Pfarrer Ferdinand Kunz wurde zum Pfarrer von Krass und an seine Stelle der bisherige Kaplan von Altbejenowa Nikolaus Pflanzner ernannt. — Der bisherige Pfarrer von Bules (Kom. Severin), Augustin Kern, ein gebürtiger Lipovaer, tritt am 1. Oktober in den Ruhestand, an seine Stelle wurde der bisherige Kaplan von Slatina-Mica, Alfred Luffi, ernannt. — Der Triebswetterer Kaplan Konrad Kernweiss wurde nach Hatzfeld und nach Triebswetter der Deutschsanktpeterer Kaplan Ernst Heintzel veretzt. Der bisherige Pfarrer von Fersig Stefan Kubinger wurde zum Pfarrer von Brestowaz ernannt.

*) Die Wohltäterin der Menschheit ist die Dr. Földes'sche Solvo-Bill. Das idealste Abführmittel, blutreinigend, gallereinigend. In allen Apotheken zu 20 Lei pro Schachtel zu haben.

Bau eines deutsch-lath. Heimes in Bugiasch.

Wir lenken die Aufmerksamkeit der deutschen Bauunternehmer auf folgende Konkurrenzanschreibung:

Die röm.-lath. Kirchengemeinde von Bugiasch übergibt die Maurer-, Zimmermann- und Spenglerarbeit des zu erbauenden katholischen Heimes am 26. September 1937.

Reflektanten mögen sich an das Pfarramt wenden, wo die Pläne, Kostenanschläge und Bedingungen aufgelegt sind.

Der höchste Gipfel der Sowjetunion bestiegen

Moskau. Eine Sowjetbergsteigerexpedition von 6 Personen erkletterte den 7645 Meter hohen Gipfel der Pamir Hochwüste, auch das „Dach der Welt“ genannt. Diese Hochwüste liegt beim Zusammentreffen der Ketten des Hindukusch, Kienschar Simalaja und Kunlun. Der bestiegene Gipfel ist der höchste von Rußland.

Der Lovriner Interimsauschuß antwortet dem Pfarrer Jonescu

Der Lovriner Gemeinderat erbrachte als Antwort auf die Anklagen, die der dortige gr.-orth. Pfarrer Jonescu in einer Eingabe an den Generalkonstab gegen mehrere Mitglieder des Gemeinderates und andere Deutsche erhob, (die in unserem Blatte teilweise veröffentlicht wurden) u. a. folgenden Beschluß:

1. Es ist unwahr, als wäre Weismüller zum Bürgermeister ernannt worden, und daß er ein Zuchthäusler wäre. In beiden Prozeß, die er hatte, wurde er rechtskräftig freigesprochen. Unwahr ist es auch, als wäre er wegen Verleumdung der rumänischen Nation angeklagt gewesen.

2. Es ist unwahr, als wären die schwäbischen Einwohner von Lovrin eingeschleppte Schowinisten.

3. Es ist unwahr, als hätte es im gewissen Gemeinderate Mitglieder gegeben, die Verächter der rumänischen Gesetze sind und obzwar sie die rumänische Sprache beherrschen, sich geweigert hätten, diese zu sprechen oder die in der Anzeige angeführten Meinungen getan hätten.

4. Es ist unwahr, als wären die Schwaben von Lovrin dem heiligen Romantium feindlich gesinnt.

5. Die Behauptung des rom. orth. Pfarrers, als wären die Gemeindeglieder u. Diener, mit Ausnahme des einzigen rumänischen Nachtwächters, eingeschleppte magyarische Irrendenigen, ist ebenfalls unwahr.

Wahr ist hingegen, daß Pfarrer Jonescu die Amtsenthebung dieses einzigen rumänischen Gemeindeglieds gefordert hat.

6. Es ist unwahr, was der rom.-orth. Pfarrer behauptet, als würden die Intellektuellen der Gemeinde Lovrin, obwohl sie Schwaben sind, unter sich nur ungarisch sprechen, und als würden sie das Erscheinungsbild der Horden von jenseits der Marosch erwarten.

7. Unwahr ist auch die Behauptung des Pfarrers, als hätte der in der Anzeige angegriffene Präfeld die Belange der rom.-orth. Kirche in Lovrin vernachlässigt, indem er zum Baue der rom.-orth. Kirche keine Gemeindegelder in den Kostenboranschlag einschaltete.

Wahr ist dagegen, daß die rom.-orth. Kirche von Lovrin vom Komitate 300.000 und von der Gemeinde Lovrin 100.000 Lei zur Erbauung einer Kirche erhielt. Pfarrer V. Jonescu hat aber darauf bestanden, daß mit diesem Gelde nicht eine Kirche, sondern eine Pfarrwohnung mit Betstuhl erbaut werde. Den Gemeinderat trifft keine Schuld, daß die rom.-orth. Kirchengemeinde mit diesen 400.000 Lei weder Kirche noch Pfarrhaus gebaut hat.

Die Zwischenkommission weist mit Enttäuschung die ganze Anzeige zurück und fordert die in der Anzeige erwähnten Lovriner, insbesondere die Gemeindeglieder auf, gegen Pfarrer Jonescu wegen Verleumdung die Strafanzeige zu erstatten.

Lovrin, den 17. September 1937.

Emmerich, Wirs m. p., Mich. Sambrecht m. p.

Nikolaus Weismüller m. p.

Wieder eine Mutter Gottes-Beherin

Bucuresti. Das 12-jährige Hirtenmädchen Ana Zulus in der Gemeinde Petela (Mittell) erzählte, daß ihr die Mutter Gottes schon wiederholt am Tage erschienen sei. Und zwar jeden Freitag. — Nun strömen die Leute der Mutter Gottes-Beherin zu, in der Hoffnung, das Wunder selbst mitzuerleben. Die Mutter Gottes erscheint dem Mädchen aber nur unter vier Augen und so möchten die Besucher damit begnügen, zu hören, was das Hirtenmädchen erzählt.

Die Kinder zur Schule schicken!

Die Unterrichtsbehörde macht die Eltern und namentlich die Kaufleute, Industriellen und Gewerbetreibenden darauf aufmerksam, daß laut den bestehenden Befehlen die Kinder bis zum 16. Lebensjahr schulpflichtig sind, wenn sie die Neben-Vollschulklassen nicht absolviert haben.

Die Eltern und Arbeitsgeber mögen also die Kinder zur Schule schicken, denn wenn die diesbezüglichen Bestimmungen des Gesetzes nicht eingehalten werden, wird eine Strafe von 100 bis 300 Lei nach jedem veräumten Tag in Anwendung gebracht.

„Schwarze“ Weintrauben in Bessarabien.

Aus Bessarabien laufen über den Stand der Weingärten die alarmierendsten Meldungen ein.

Die Trauben, die anfangs schön wuchsen, sind von einer bisher unbekannt gewesenen Krankheit befallen.

Sie werden schwarz und fallen ab, bevor sie geerntet werden können.

Zugsentgleisung mit Menschenopfer

Budapest. Gestern Abend um 20.50 Uhr ist in der Nähe der Station Kiszter ein Güterzug entgleist. Die Lokomotive und 3 Waggons wurden zertrümmert, während der Lokomotivführer getötet, 1 Eisenbahner schwer und 2 leichter verletzt wurden.

Lobesfälle.

In Timisoara ist der Apotheker Ernst Braun im Alter von 86 Jahren einem Herzschlag erlegen.

Der Brennender Direktorlehrer der Schule der dortigen Zuckerraffinerie Alois Karl Meiß ist eines plötzlichen Todes gestorben. In Neufeldorf ist der Rastierer Philipp Kleisch gestorben.

In Sackelhausen ist Frau Margarete Bereng geb. Hillmann im 26. Lebensjahre gestorben.

In Hagsfeld wurde Witwe Anna Konrad geb. Watz, 77 Jahre alt, an Grabe getragen.

Eine Waise in der Wüste

In dem eintönigen Grau der Stadt Arab wird das Leben unserer Damen durch die Eröffnung des Mode-Mobellhauses „Diva“ nach Pariser Muster um einen Ton reicher gestaltet. Die Eigentümer wurden zur Eröffnung des Mobellhauses „Diva“ durch die Erkenntnis veranlaßt, daß ein wahrhaftig großstädtisches Modengeschäft geschaffen werden muß, welches zu gleichen Zeit mit den Weltmodellhäusern die Kreationen der berühmtesten Modeschöpfer: Datan, Moliniez, Schiaparelli usw. vorführt u. sie der Damenwelt zugänglich macht. Die über vorteilhafte Verbindungen verfügbenden, mit ausgezeichneten Fachkenntnissen und vornehmem Geschmack ausgestatteten Eigentümer des neuen Mobellhauses holen ein altes Verhängnis nach, indem sie es durch ihre Opferfreudigkeit den Damen ermöglichen, daß sie sich die Zeit raubenden und kostspieligen ausländischen Winkelausreisen ersparen und in Arab ohne jede Anstrengung und Kosten die neuesten Herbst- und Winter-Damen-Modellen, wie Kostüme im Mode-Mobellhaus „Diva“ besichtigen und ihrem Geschmack entsprechend auswählen können. Wir sind bei jeder Gelegenheit, daß die Kreationen des Mobellhauses „Diva“ dem Geschmack der Damenwelt vollkommen entsprechen werden und daß das im Palais der Minoriten eröffnete Mobellhaus in die Araber Mode-Wüste Erquickung, Farbe und Stimmung bringt.

Die umkreiste chinesische Armee hat den Ring gesprengt

Tientschin. Die südwärts Befehl stehende chinesische Armee, mit einem Gefechtsstand von ungefähr 150.000 Mann, ist vollständig umzingelt und es droht ihr die Gefahr der vollständigen Vernichtung oder Gefangenahme.

Schanghai. Japanische Flieger überschütteten gestern die Stadt Schanghai mit Bomben. Viele Bomben fielen auf den europäischen Stadtteil. Mehrere Gebäude gerieten

in Flammen und sind abgebrannt.

Tokio. Die japanischen Truppen rücken im Norden planmäßig vorwärts.

Kantsing. Die von den Japanern eingekreiste chinesische Armee hat sich durch einen machtvollen Vorstoß von der Umklammerung befreit und den Ring durchbrochen. Die Schlacht ist noch in vollem Gange. In dem nördlichen Ringen haben beide Fronten schwere Opfer erlitten.

Riesenfeuer in Großjetscha

Spielende Kinder setzen zwei Bauernhöfe in Brand. — Lobenswerte Leistung der Feuerwehr und des Gemeindevorstandes.

Wie uns aus Großjetscha berichtet wird, verursachten Kinder, die mit Strohfiguren spielten, während der größte Teil der Bevölkerung auf dem Felde beschäftigt war, einen Brand, der bei dem herrschenden Wind die ganze Gemeinde bedrohte. Nur dem raschen Eingreifen der Feuerwehr, unter ihrem Kommandanten und dem Gemeindevorstand Franz Christmann ist es zu verdanken, daß eine weitere Verbreitung des Feuers verhindert werden konnte. Das Feuer ist im Hofe des Landwirtes Mettler entstanden. Eine

Strohtriste wurde von den Flammen erfaßt, die sich auf den Spreuschuppen und auf die Strohvorräte des Nachbarn Bernhard Mettler ausbreiteten, wo ebenfalls alle Vorräte in der Scheune verbrannten. Der Schaden ist beträchtlich.

Bei dieser Gelegenheit zeigte sich wieder, was geschlossenes Zusammenwirken vermag. Warum herrscht nicht auch dieselbe Einigkeit zu jeder Zeit und bei jeder Gelegenheit zwischen unserem schwäbischen Volk, dessen Los als Kolonistenvolk doch wirklich nicht zu beneiden ist.

Gute Mais- und mittelmäßige Weintraubenernte in Osterreich



Was Osterreich wird und berichtet: Bei uns ist das Anbaujahr im vollen Gange. Manche, die früh geerntet hatten, sind bereits fertig. Das Ergebnis ist über alle Erwartungen gut. Es gibt 18-21 Doppelmeterzentner pro Hektar. Der Doppelmeterzentner wird mit 300 Lei bezahlt.

Die Weintraubenernte hat mit Rücksicht auf die Fällnis ebenfalls begonnen. Auch der Sauerwurm hat großen Schaden angerichtet, ebenso die Peronospora, besonders in den Weingärten mit sandigem Boden. Der Zuckergehalt ist von 17-22 Grad. Die Trauben werden mit 4 Lei das Hilo gehandelt. Für alten Wein wird 6-7 Lei gezahlt.

Die Binger Mühle ist abgebrannt

Binga. Samstag nachmittag um 3 Uhr entstand in Binga in der Mühle des Johann Schwarz ein Feuer, dem die ganze Einrichtung zum Opfer fiel.

Ueber den Brand erfahren wir folgende Einzelheiten: Der Maschinist der Mühle war in Timisoara, um die Maschinistenprüfung zu bestehen. In seiner Abwesenheit setzte

der Sohn des Eigentümers den Besel in Betrieb. Hierbei verschüttete er Öl, das Feuer fing und das Gebäude im Nu in Flammen hüllte.

Die Mühle ist bis auf die Grundmauern niedergebrannt.

2 Waggons Weizen, die eingelagert waren, konnten gerettet werden. Der Schaden ist riesig groß.

SPORT

A-Liga.
Arab: **WAGYU-DUCS** 6:0 (3:0).
Timisoara: **Chinezul-Nisa-CAO** 7:3 (3:1).
Bucuresti: **Ripensia-Sportul Studentesc** 4:3 (2:1). — **FC Rapid-Untrea** 1:1 (1:0).
Braşov: **Venus-WAGYU** 3:1 (1:1).
Cluj: **Victoria-Phönix** 3:1 (1:1).
Petrosani: **Mul-Olimpia** 1:0 (1:0).
Oradea: **Gloria-Crisana** 2:1 (1:0).
Sugo: **Kulturil Textil-Subentus** 1:0 (1:0).
Dragos Boba-Untervistata 2:0 (2:0).
Stand der A-Liga: 1. Gruppe: 1. u. Tricolor, 2. WAGYU, 3. Chinezul-Nisa, 4. Rapid, 5. Victoria, 6. Phönix, 7. Mul, 8. DUCS, 9. CAO, 10. Olimpia. 2. Gruppe: 1. Gloria, 2. Dragos Boba, 3. Kulturil, 4. WAGYU, 5. Venus, 6. Ripensia, 7. Untervistata, 8. Crisana, 9. Sportul Studentesc, 10. Subentus.

B-Liga.
Oradea: **Staruntia-CAO** 2:2 (1:1).
Nefcsigya: **UDR-Untrea** 10:0 (4:0).
Simieria: **CFR-Victoria** 0:0.
L-Wares: **Wares-Prabova** 3:1 (3:1).

Bala-Mare: Tricolor-SSS 5:2 (1:1).
C-Liga.
Timisoara: **Progresul-Politehnica** 2:1 (1:0).
Electrica-Olimpia 3:0 (2:0).
Banatul-CFR 3:0 (3:0).
Galvani-Fratelia 1:1 (0:0).
Arab: **CFR Nefta-UDR** 3:2 (1:1).
Araber Bezirksmeisterschaft.
Titanus-Transilvania 7:3 (3:0).
CAO-Sparta 4:3 (3:3).
Intelegerea-Utra 3:1 (1:0).
Untrea-Salcaş 4:3 (1:2).
Tricolor-Subentus 10:1 (3:1).
Musikant.
Wien: **Osterreich-Schweiz** 4:2 (4:1).
Europa-Pokalspiel. 35.000 Zuschauer. — **Osterreich Amateurauswahlmannschaft-Ungarn Amateurauswahlmannschaft** 4:3 (3:3).
Budapest: **Ungarn-Italienspieler** 2:0 (2:0).
Europa-Pokalspiel. 20.000 Zuschauer. Von den 8 Toren schöß Dr. Carosi 7. — Stand der Tabelle um den Europapokal: 1. Italien, 2. Ungarn, 3. Osterreich, 4. Tschechoslowakei, 5. Schweiz. — **Budapester Junioren-Wiener Junioren** 4:3 (3:2).

Selbstmordversuch in Hamlet

Stibio-Germanstadt. In der Nachbargemeinde Hamlet hat sich das 23-jährige Mädchen K. M. aus bisher noch unbekanntem Grund beide Pulsadern geöffnet und wurde in lebensgefährlichem Zustand einem Sanatorium eingeliefert.

Trotz erhöhtem Geldumlauf — Kreditmangel

Bucuresti. Obwohl im Verlaufe des Jahres 1936 bis Juli 1937 der Geldumlauf um vier Milliarden gestiegen ist, ist dennoch ein empfindlicher Mangel an Kapital zu verzeichnen. Es gibt sehr starke Unternehmen, welche Darlehen von einigen Hunderttausend Lei nur unter sehr drückenden Bedingungen erhalten können. Es kommt nicht selten vor, daß der Zinssatz, den man für ein Darlehen gegen Verpfändung von Waren zahlt, 18 bis 21 Prozent beträgt. Die Bankanlagen haben sich innerhalb 2 Jahren um 8 Milliarden 800 Millionen erhöht u. bezieht sich heute samt den Einlagen bei der Postsparkassa auf über 14 Milliarden Lei. — Trotzdem sind sogar kurzfristige Darlehen gegen vielfache Deckung nur schwer erhältlich. Ein Zeichen, daß wir mitten in einer schweren Krise sind.

Banater Getreidepreise.

Weizen per Meterzentner	445 Lei
Fruchtgerste	345
Malz	520
Haber	355
Radenwilde	255-265
Ris	285

Banater Weizenmarkt.

Fullermehl 845, 4-er 765, 6-er 705 Lei (Inklusive Güter).

Verlobungen und Ehemannungen.

In Hagsfeld verlobte sich Johann Klein mit Frä. Ultra Schwein, Tochter des Metzchmeisters Alexander Schwein. Ebenfalls in Hagsfeld haben folgende Trauungen stattgefunden: Der Herrscher (Dugoslawien) Kaufmann Michael Wajna mit Frä. Aurelia Wild und der Beamte Joan Constantinescu mit Frä. Drona Geleres.

Der Timisoaraer Apotheker Dr. Stefan Keller hat sich mit Frä. Hedwig Dutschel verlobt.

Radioprogramm

des „Radiomall“, Wien V., Rechte Wienerte 97.
Wien, den 22. September.
Donnerstag, 19. Dialektkonzert (Schallpl.), 20.40 Konzert d. Kap. Artycanu. — Deutschlandsender: 18.15 Bestehte Meloben (Schallplatten), 20 Das singende Frankfurt. — Wien: 12.25 Hauslicher Raigebir für die Hausfrau, 22.15 Wiener Volksfiguren einst und jetzt. — Budapest: 18.30 Bogenstabellen Gsola, 20.10 Konzert der Opernsängerin Gräfi Boba.

Donnerstag, den 22. September.
Bucuresti: 19 Langanu, 20.20 Rimsch Porfator (Schallpl.), 21.20 Abendkonzert. — Deutschlandsender: 11.19 Volkslieder, 20 Walzer u. Märche. — Wien: 11.50 Bauernmusik (Schallpl.), 12.25 Stunde der Kranke, 21.25 Fünfbreit. — Budapest: 17.15 Hausfrauenstunde, 18 Cellokonzert.

Geldmarkt

Währ.	Deut. Kurs	Deut. Kurs	Deut. Kurs
1 W. Sterling	972.04	692.70	665. — 675. —
1 Dollar	187.24	141.48	170. — 175. —
1 fr. Franc	5.04	5.31	6.10 6.15
1 Schw. Franc	51.10	51.51	40. — 41. —
1 Holl. Gulden	72.78	77.48	94. — 97. —
1 Belg. Franc	25.25	25.48	24. — 25. —
1 Italic. Lira	200	205	190. — 195. —
1 Italic. Lire	4.75	4.80	4.85 4.90
1 Dinar	3.50	3.68	3.50 3.50
1 Pengo	25. —	25.50	24.00 24.00
1 Bloth	25.87	26.58	32. — 34. —
1 Osterreich. Schilling	28.50	28.50	24. — 25. —
1 Napoleon-Laler	—	—	1120. — 1130. —
1 Goldmark	—	—	1410. — 1415. —

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Set, fettdruckte Wörter 3 Set, kleinste Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Set. Rahmen-Inserate werden per Quadrat-zentimeter gerechnet, z.B. kostet der Qua-drat-zentimeter im Inseratenteil 4 Set oder die einpaltige Zentimeterhöhe 26 Set; im Textteil kostet der Quadrat-zentimeter 6 Set und die einpaltige Zentimeterhöhe 36 Set.

Zwei deutsche SchülerInnen werden in volle Verpflegung aufgenommen bei einer alleinstehenden deutschen Dame. Adresse: Frau Dr. Roth, Arab, Str. Mocioni 19.

Ein gutgehendes Speisereisgeschäft mit Haus und Milchwirtschaft zu verkaufen. Adresse: Raffel, Arab, Str. Ciocarliel (Hirg.) No. 8.

Tischlerlehrling wird sofort aufgenommen bei Vorbeh, Tischlermeister, Arab, Str. Muciu Scabola (Hajog.) 2-4-6.

Brotverkauferin u. -Mistträgerin wird gesucht in der Bäckerei Kotilla, Arab, Piata de Peste No. 4.

Drechslergehilfe wird sofort aufgenommen bei Johann Rober, Jarmata-Jahrmart No. 201 (Sub. Timis-Lot.).

Kassanten, diesjährige Rechnung, liefert um 10 Set Durchschnittspreis Braunkstein, Bala-Mare, Bala No. 18 (Sub. Satu-Mare).

Zu verkaufen: eine Weinpresse, Modell Hensl, zweifach, 2 Bottiche, 3 Lagerfässer mit Läuren, 20 Hl. Inhalt und andere Küfer bei Sziba-Weinbaurer, Cobasint. Näheres: Arab, Str. Ep. Clorogariu 7.

Traubenmühlen bekommen Sie überall aber am billigsten, besten und vor-teilhaftesten kaufen Sie diese und alle andere landwirtschaftlichen Maschinen doch im Fachgeschäft Weß & Götter, Timisoara-Josefstadt.

Milchbücher, in Klein- und Großformat, für Milchhändler, Genossenschaften oder Käsereien mit Monatsberechnung. Butter-papier (Vergament) für Buttererzeuger zum Preise von 65 Set per Kilo zu haben in der „Phönix“-Verlagsdruckerei, Arab, Piata Plevnei 2.

Kontursausreibung

Bei der röm.-katholischen Kirchengemeinde zu Guttenbrunn wird eine diplomierte Rinderärztin provisorisch auf ein Jahr angestellt (eventuell diplomierte Volksschul-lehrerin). Gesuche mit entsprechenden Do-kumenten sind bis 1. Oktober 1937 im Pfarramt einzureichen. Persönliches Er-scheinen ist erwünscht. Die Stelle ist nach der Wahl sofort anzutreten. Gehalt nach bischöflicher Gehaltsabelle.

Sie von meiner Auslandsreise mit den neuesten Schnittmustern zurückgekehrt.

P. RENDY, Herrenschneiderei,
Arab, Piata Uran Janca 21.

Rundmachung

Um falsche Gerichte ein für allemal zu beseitigen, verständigt die Konservfabrik in Timisoara die Bäcker, daß sie nur rein englische weiße Tort-Schweine, ohne schwarzen Flecken an der Haut oder an den Haaren, im Gewicht zwischen 90 und 110 Kg. kaufen.

Die Gewichtsgrenzen werden strenge ein-gehalten und gelten ab Umiswaage in Ti-misoara.

Fabrics de Conserve de Saucis S. A.
Timisoara, Abatorul Comunal.

Bauen und Wohnen

Fortsetzung des Dritten Reiches,
3 Architekten richten eine Wohnung
da — die kleinen großen Veröffent-
lichungen des Septemberheftes! Außerdem
die Bedingungen des Erzähler-
preises 1936 der neuen Linie

die neue Linie
Mit 1. Bayer-Verlag, Leipzig-Berlin

Relascher Athleten an der Balkanolympiade

Aus Relasch wird uns berichtet: In die-
sem Jahre beteiligten sich an der in Bucu-
resti stattgefundenen Balkanolympiade von
unseren Athleten Etharb, Hölzl und Ra-
tona mit sehr gutem Erfolg. Wenn man
die Punktzahl in Betracht zieht, mit welcher

die einzelnen Städte zu den hervorragenden
Leistungen Rumaniens beigetragen haben, so
steht Relasch nach Bucuresti u. Klausenburg
an 3. Stelle. Ein schöner Lohn für unseren
Athletenklub, der aus idealer Liebe zum
Sport bisher so große Opfer gebracht hat.

Werden die Zuckerrübenpreise erhöht?

30-prozentiger Schaden in der Zuckerrübenenernte wegen Pilz-Krankheit

Kongress der Zuckerrübenproduzenten — ohne Zuckerrübenbauern. — Kon-
trolle bei Uebergabe der Zuckerrüben.

Arab. Das Syndikat der Arab-Banater
Zuckerrübenpflanzer hielt am Samstag hier
einen Kongress ab, bei welchem festgestellt
wurde, daß 25-30 Prozent der Zuckerrü-
benenernte von einer gefährlichen Pilzkrank-
heit befallen und vernichtet wurde. Weiter
wurde festgestellt, daß die Araber Zucker-
fabrik bereits in der kommenden Woche
mit der

Ladislau Burgsh und durch Direktor Paul
Wißldy vertreten.

Bucuresti. Mit Rücksicht auf die zahlrei-
chen Klagen der Rübenbauern gegen die
Zuckerfabriken wegen

verschiedener Mißbräuche bei der Rü-
benabwaage hat das Ackerbauministerium
die Landwirtschaftskammern angewie-
sen,

auf die Dauer der Rübenablieferung Ver-
trauensmänner zu entsenden, die in den
Zuckerfabriken die Rübenübernahme kontrol-
lieren.

Mussolinis Duellgegner gestorben.

In Buenos Aires ist der 57-jährige Ita-
lienische Journalist Cicotti gestorben, der
einige Tage nach dem Einmarsch Mussoli-
nis mit seinen Schwarzhemdlern in Rom
mit dem jetzigen Duce einen Zweikampf
ausgefochten hat.

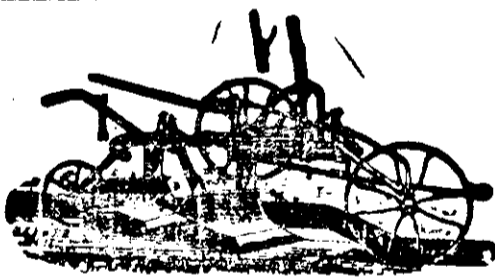
ACHTUNG BUCHDRUCKER!

3 Schriftsetzer für Merkantilsatz
2 Buchdruckmaschinenmeister und
3 Anlegerinnen

werden für dauernde Arbeit sofort aufgenommen.

JENCI-TIPOGRAFIA, ARAD, BULEVARDUL CAROL No. 63.

Herbstkleider färbt, wäscht und putzt am schönsten
I. KREBSZ, ARAD,
Bulv. Reg. Ferdinand No. 51. Filialgeschäft Str. Eminescu No. 1.



Eine Freude für jeden Landwirt
sind EBERHARDT-PFLÜGE!

denn Eberhardt-Pflüge sind un-
verwundlich, und durch deutsche
Bertmannsarbeit, sowie erst-
klassiges Material, höchste Qua-
lität!

Weiss & Götter

Maschinenniederlage — TIMISOARA-Josefstadt, Str. I. Bratianu 30 a.

Was jeder Industrielle, Kaufmann
und Gewerbetreibende wissen soll.

Mehr als 100.000 Menschen

lesen unsere

Landsmann-Kalender 160 Seiten Lei 16.—

Familien-Kalender 144 Seiten Lei 14.—

Volks-Bote-Kalender 112 Seiten Lei 10.—

Heimat-Bote-Kalender 96 Seiten Lei 8.—

Uebergaben Sie uns rechtzeitig Ihre Inseratenaufträge!
Wiederverkäufer in den Gemeinden erhalten hohen Rabatt!
Inseratenaufträge und Kalenderbestellungen sind zu richten an
„PHÖNIX“, Kalender- und Buchverlag, ARAD, Piata Plevnei 2.
Telefon: 16-99.



Anton R.—n, Berlam. Daß die indische
Pythonschlange ihre Eier durch die eigene
Körpertwärme gleichsam ausbrütet, ist schon
seit hundert Jahren immer wieder behaupt-
tet und ebensooft bestritten worden. Neuere
eingehende Beobachtungen amerikanischer
Forscher an einer brütenden Python im Na-
tional Zoological Park zu Washington
bringen nun wirklich den endgültigen Be-
weis für das „Brüten“ der Pythonschlange.
Das gutmütige Tier ließ alle Sanierungen
an sich und in seiner Umgebung ruhig ge-
schehen. Die Forscher ziehen im Anschluß
an diese Beobachtungen die stammesge-
schichtlich wichtige Möglichkeit in Betracht,
daß die Schlangen das Zwischenglied zwi-
schen den Vögeln und den nicht brütenden
Reptilien darstellen. Daß in dem beobach-
teten Falle wirklich von einem regelrech-
ten Brüten die Rede sein konnte, wurde
auch durch Temperaturmessungen bewiesen:
Zwischen der durchschnittlichen Raumtem-
peratur von 30,7° und der Schlangenhaut
(33,7°) bestand ein Unterschied von 3° C, der
sich auf 4° erhöht, wenn man die Tempera-
tur in den Hautfalten des Schlangentörpers
mißt (34,4°).

„Krebskranke“, Neuborf. Vor einiger Zeit
machte ein Pathologe die Beobachtung, daß
bei allen Krebskranken an Hautstellen, die
dem Lichte ausgesetzt sind, vor allem in der
Schläfengegend, tiefschwarze und sehr dicke
Haare auftreten. Der Entdecker, nach dem
man die Erscheinung „Schreibdesche Krebs-
haare“ nannte, glaubte auch, daß man aus
der Zahl dieser Haare auf die Größe der
Geschwulst schließen könne. An einer Wiener
Krankenanstalt haben nun zwei Ärzte die-
se Erscheinung an vielen Kranken unter-
sucht. Es hat sich tatsächlich herausgestellt,
daß alle Krebskranken diese Haare aufweisen,
sie kommen aber auch bei Gesunden und bei
Menschen vor, die an anderen Krankheiten
leiden. So hat also das Phänomen nur
ausschließende Bedeutungen: wenn die
Haare fehlen, liegt mit Sicherheit kein
Krebs und wahrscheinlich auch keine Ver-
anlagung dazu vor. Bei der Suche nach
diesen Haaren muß man sich einer starken
Lupe bedienen.



Der besorgte Vater.

„Komm, Junge, ich will dir helfen fragen.
Wer hat dich denn mit einem so schweren
Korb losgeschickt?“

„Mein Vater. Der meinte: Du wirst schon
einen Schafskopf unterwegs treffen, der dir
den Korb tragen hilft!“

Das gute Geschäft.

— Es war das beste Geschäft meines Le-
bens, daß ich meine Tochter singen lernen
ließ.

— Wieso?
— Beide Nachbarhäuser wurden mit um
einen Spottpreis verkauft.

Mißverständnis.

Selma schwamm in der Ostsee mit ihrem
Körpergewicht von Hundertzehn Kilo.

Selma schwamm schnell zurück: „Samm!
Mir ist im Meer ein Hal begegnet!“

Samm sagte trocken: „Das arme Tier!
Ist es sehr erschrocken?“

Verdächtiges Zeugnis.

Das neue Mädchen zeigt ihre Zeugnisse.
Die Hausfrau schüttelt den Kopf: „Sehr gut
sind ihre Zeugnisse nicht!“

Das Mädchen lächelt: „Das ist wohl! Auf-
fassungssache, gnädige Frau — meine letzte
Gnädige erklärte, für das, was ich leiste,
sind diese Zeugnisse geradezu glänzend.“